

**Citybus in der Landshuter Innenstadt;
Antrag des Frauenplenums, Nr. 537 vom 23.06.2023**

| | | | |
|---------------------|---|------------------------|----------------|
| Gremium: | Finanz- und Wirtschaftsausschuss Verkehrssenat | Öffentlichkeitsstatus: | öffentlich |
| Tagesordnungspunkt: | 4 | Zuständigkeit: | Tiefbauamt |
| Sitzungsdatum: | 19.09.2023 | Stadt Landshut, den | 04.09.2023 |
| Sitzungsnummer: | FiWi; 15 VS: 17 | Ersteller: | Ass, Franziska |

Vormerkung:

Im Antrag Nr. 537 des Frauenplenums vom 25.05.2023 wird ein Citybus gefordert, der im 10-Minutentakt zentrale Stellen der Innenstadt anfährt und direkt die Grieserwiese und den Hauptbahnhof anbindet. Dies soll dazu beitragen, dass Familien mit kleinen Kindern sowie älteren Personen der Zugang zur Innenstadt von den Parkplätzen aus erleichtert wird.

Auf der optional vorgeschlagenen Strecke (Ländtor, Martinskirche, Residenz, Rathaus, Hl. Geist Kirche, Sparkasse, Ursulinen, Holzwurm, Kriegerdenkmal, Polizei, Martinskirche) müsste auch die gesamte Altstadt durchquert werden, was aufgrund der dichten Taktung von 10 Minuten zu Konflikten mit Fußgängerinnen und Fußgängern sowie der Gastronomie führen könnte und folglich zu Verspätungen im Betriebsablauf. Zudem herrscht auf den Hauptverkehrsstrecken (Luitpoldstraße und Seligenthaler Straße) bereits eine vom Gutachter PTV als gut bewertete Taktung, die den Hauptbahnhof mit der Innenstadt verbindet.

Die Betriebskosten für einen Ringbus in einer Richtung in einem 30-Minutentakt beliefen sich auf circa 303.000 € Euro pro Jahr, bei einem 10-Minutentakt werden jedoch mindestens fünf Fahrzeuge benötigt, da die Busse am besten in beide Richtungen verkehren sollen. Die Kosten wären in der Folge mit circa 1,5 Millionen Euro zu veranschlagen.

Im Zuge der Untersuchungen des Nahverkehrsplans wurde eine Ringbuslinie, welche die im Antrag Nr. 537 vorgeschlagenen Haltepunkte beinhaltet hatte, untersucht und hinsichtlich zu hoher Kosten durch Personal, erforderlicher Neubeschaffung von Elektrobussen aufgrund Lärm- und Abgasemissionsschutz, geringer zu erwartender Auslastung sowie zusätzlicher Verkehrsbelastung als nicht sinnvoll eingestuft.

Hinzu kommen Kosten für die Errichtung barrierefreier Haltestellen in der Altstadt, die gegebenenfalls mit den dauerhaften und temporären Nutzungen in der Altstadt kollidieren.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht über die Realisierung eines Citybusses wird Kenntnis genommen.
2. Aufgrund der zu erwartenden hohen Kosten wird von der Einführung eines Citybusses abgesehen.

Anlagen: Antrag 537